



Fritz Kuhn

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
Mitglied des Deutschen Bundestages



Kerstin Müller

Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Außenpolitische Sprecherin

An den Staatspräsidenten
der Volksrepublik China Hu Jintao
c/o Ihre Exzellenz Herrn Botschafter Ma Canrong
Botschaft der Volksrepublik China in der
Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54

10179 Berlin

Fritz Kuhn
Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ (030) 227 – 71897
📠 (030) 227 – 76896
fritz.kuhn@gruene-bundestag.de

Kerstin Müller
Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ (030) 227 – 71022
📠 (030) 227 – 76480
kerstin.mueller@bundestag.de

Berlin, 6. Juli 2007

Sehr geehrter Herr Staatspräsident,

als Mitglieder des Deutschen Bundestages sind wir erschüttert über die humanitäre Katastrophe in der westsudanesischen Provinz Darfur. Seit 2003 sind dort weit über 200 000 Menschen umgekommen, über 2 Millionen leben derzeit in kaum geschützten Flüchtlingslagern, die oft von humanitärer Hilfe abgeschnitten sind. Wie Sie wissen, haben die Vereinten Nationen in Darfur schwere „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ festgestellt und als Verantwortliche die sudanesischen Regierung und von ihr unterstützte Milizen benannt. Nach jüngsten VN-Angaben mussten alleine seit Januar 2007 erneut 140.000 Menschen vor Gewalt fliehen. Immer wieder werden auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von humanitären Hilfsorganisationen Opfer von Gewalttaten.

Die internationale Gemeinschaft hat unter dem Dach der Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union wichtige Versuche unternommen, eine Beilegung des bewaffneten Konflikts zu erreichen und die humanitäre Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Diese Versuche sind jedoch zu einem großen Teil daran gescheitert, dass die internationale Gemeinschaft gegenüber der sudanesischen Regierung nicht genug Einigkeit und Entschlossenheit demonstriert hat.

Im August 2006 hat der VN-Sicherheitsrat eine VN-Friedensmission für Darfur beschlossen. Die VR China hat diesen Beschluss durch ihre Enthaltung ermöglicht. Wir sind uns bewusst und begrüßen, dass die VR China seitdem ihren Einfluss auf die sudanesischen Regierung ausgeübt hat, um deren Zustimmung zu dem Kompromissvorschlag einer Hybridmission von Afrikanischer Union und Vereinten Nationen zu erreichen. Diese ist inzwischen erfolgt. Allerdings gibt es weiterhin große Probleme bei der Umsetzung. Wir begrüßen, dass die VR China inzwischen einen eigenen Beauftragten ernannt hat, der sich gezielt um eine Förderung des Friedensprozesses in Darfur bemühen soll.

Wir sind uns ebenfalls bewusst, dass letztlich nur eine politische Lösung einen dauerhaften Frieden für die Menschen in Darfur bringen kann und dass wir dafür auch eine gesamt-sudanesisch-Perspektive brauchen. In einem interfraktionellen Entschließungsantrag vom 26. April dieses Jahres (siehe Anlage) haben wir dies deutlich betont. Wir unterstützen deswegen voll und ganz die zwischenzeitlich von den Sonderbeauftragten von VN und AU ausgearbeitete „Roadmap for Peace“ als den Schlüssel für Frieden in Darfur.

Allerdings sind wir der festen Überzeugung, dass die sudanesisch-Regierung nur bei Einigkeit und Entschlossenheit der internationalen Gemeinschaft und entsprechendem Druck zur tatsächlichen Umsetzung ihrer Zusagen bzw. zur Einhaltung von völkerrechtlichen Verpflichtungen auch bereit ist.

Da die VR China großen Einfluss auf die sudanesisch-Regierung hat, appellieren wir an Sie, Herr Staatspräsident, alles Ihnen Mögliche zu tun, um die sudanesisch-Regierung dazu zu bewegen,

- den Schutz und die Versorgung der Zivilbevölkerung in Darfur sicherzustellen,
- die komplette Umsetzung der gemeinsamen VN/AU-Friedenstruppe in Darfur ohne weitere Verzögerungen zu ermöglichen,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hilfsorganisationen den freien Zugang zu allen Not leidenden Menschen zu gewährleisten,
- das UN-Waffenembargo für Darfur einzuhalten, unverzüglich alle Kampfhandlungen einzustellen und sich für einen allseits anerkannten Waffenstillstand einzusetzen,
- den Haftbefehlen des Internationalen Strafgerichtshofes zu entsprechen und die Verantwortlichen der Menschenrechtsverletzungen unverzüglich auszuliefern,
- und zu einer umfassenden und glaubwürdigen Neuverhandlung des Darfur-Friedensabkommens vom Mai 2006 mit allen Konfliktparteien bereit zu sein.

Sehr geehrter Herr Staatspräsident, seien Sie gewiss, dass wir Bundestagsabgeordnete, aber auch die deutsche Öffentlichkeit mit großen Hoffnungen und Interesse die Politik der VR China gegenüber Sudan verfolgen. Wir sind erfreut über den Beitrag, den die VR China beim Zustandekommen der VN/AU-Hybridmission gespielt hat. Aber wir sind der festen Überzeugung, dass die VR China noch konsequenter ihren Einfluss auf die sudanesisch-Regierung ausüben sollte, damit die „Roadmap to Peace“ der internationalen Gemeinschaft erfolgreich sein kann.

Sehr geehrter Herr Staatspräsident, im Sommer 2008 wird die Volksrepublik China Sportler aus aller Welt einladen, um an den Olympischen Spielen in Peking teilzunehmen. Es soll ein Fest der Freude und des Sports werden, das Millionen Menschen an Fernsehbildschirmen in aller Welt verfolgen werden und das Chinas Ansehen in der Welt erhöhen könnte. Sie haben als Ausrichter ein Interesse daran, dass die Olympischen Spiele nicht durch das Andauern der humanitären Katastrophe in Darfur überschattet werden. Wir bitten Sie deswegen, Ihrer internationalen Verantwortung gerecht zu werden und sich aktiv für einen Frieden in Darfur und insbesondere zur schnellen Umsetzung der VN/AU-Friedensmission einzusetzen.

Hochachtungsvoll

Fritz Kuhn, MdB
- Fraktionsvorsitzender -

Kerstin Müller, MdB
- Außenpolitische Sprecherin -